
„Welche Rolle spielt Gott?“

Predigt vom 11. Dezember 2005 in Effretikon

Einleitung

Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,

1. Timotheus 2,5

Hilfe bitten – Büchse öffnen – warten bis die Person um einen Öffner bittet – Anwendung: Manche Dinge können wir selbst nicht tun!

Beispiele von Menschen, die sich geöffnet oder verschlossen haben.

Wenn du über Menschen nachdenkst, die Jesus nicht kennen, können folgende Tatsachen verhindern, dass du jahrelang frustriert bist:

- Gott war schon da, bevor du da warst.
- Gott wirkt schon in diesen Herzen.
- Gott möchte dich im Leben dieser Menschen gebrauchen.

Diese Tatsachen können dir Zuversicht geben, wenn du für deine Nachbarn, deine Mitarbeiter, deine Freunde, deine Familie betest. Diese Tatsache motiviert, darauf zu achten, wie Gott im Leben dieser Menschen wirkt.

Welche Rolle spielt Gott? Was können wir von Gott erwarten. Genau auf dies geht Jesus Christus in unserem Text ein.

Textlesung: Johannes 16,7-11

Jesus erklärt, was die Aufgabe des Heiligen Geistes ist.

Welche Rolle spielt Gott?

Ermutigung Nr. 1: Der Heilige Geist ist meine grosse Hilfe

Ermutigung Nr. 2: Der Heilige Geist öffnet das Herz.

Ermutigung Nr. 3: Beten und reagieren!

Ermutigung Nr. 1: Der Heilige Geist ist meine grosse Hilfe

Vermutlich ist dies auch noch zu bescheiden ausgedrückt. Die Unterstützung des Heiligen Geistes kann man gar nicht gross genug beschreiben. Jesus Christus spricht - Abschied

Vers 7:

Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, daß ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehere, werde ich ihn zu euch senden.

Jesus Christus zeigt, was sein Gang zum Vater bringt. Er zeigt den Nutzen! Es ist auffallend, dass Jesus sagt:

Doch ich sage euch die Wahrheit:

Er weiss: Sie tun sich schwer, dies zu glauben. Auch heute noch sehnen sich viele Menschen nach einer **sichtbaren Begegnung** mit Jesus.

„Ja, wenn Jesus mir erscheint, wenn Jesus mir persönlich zur Seite steht und zu mir spricht, dann ...“

Mit dem **auffallenden Ausdruck**: „Ich sage euch die Wahrheit“ unterstreicht Jesus, dass es gegen alle menschliche Erwartung richtig ist, was er sagt. Jesus sieht die Dinge umgekehrt:

Es ist euch nützlich, daß ich weggehe

Man kann auch übersetzen: „Es nützt“, „es ist förderlich“, „es hilft“.

Warum?

denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen;

Weshalb konnte Gott den Heiligen Geist nicht ohne das traurige Sterben Jesu senden?

Die Antwort ist: Weil **erst der Sühnetod** Jesu die Menschen so rein macht, dass sie den Heiligen Geist empfangen können. Es ist tatsächlich so: Ohne den Gang zum Kreuz, ohne die Auferstehung, ohne Himmelfahrt zum Vater gibt es kein dauerndes Erfülltsein mit dem Heiligen Geist.

Heilsweg

- Geist?
- Geistestaufer erlebt?
- Zweifel

Bsp: Büchse – leer werden – rein werden – Heiliger Geist kommt

Jetzt gilt:

wenn ich aber hingeh, werde ich ihn zu euch senden.

Ermutigung Nr. 2: Der Heilige Geist öffnet das Herz

Was jetzt folgt, stellt die **wichtigste Ausführung** über das Wirken des Heiligen Geistes in den Evangelien überhaupt dar.

Jesus Christus beschreibt das Kerngeschäft des Heiligen Geistes - Vers 8:

Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.

Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist, dass „er die Welt überführen wird“.

Was bedeutet dies? Wir kennen das Wort „überführen“ aus dem Strafprozess. Dort bedeutet es, jemandem eine Schuld nachweisen, die er selbst nicht zugeben will.

Damit haben wir eine erste wichtige Spur: „Die Welt“ – **Welt ist eine Bezeichnung** für alle

Menschen, die noch nicht an Jesus glauben – diese Welt gibt nicht zu, dass sie sündig ist.

Unsere Gesellschaft gibt nicht zu, dass sie die Erlösung durch Jesu Christus braucht.

Wer gibt schon zu, dass er dem Gericht Gottes verfallen ist.

Man **leugnet es auf jede nur denkbare Weise**: durch Gleichgültigkeit, Feindschaft, Zuflucht zu Aberglaube oder anderen Religionen, durch religiöse, philosophische oder politische Ideologien.

Der **Heilige Geist will überführen**.

Ein **Blick ins Wörterbuch** lehrt, dass das griechische Wort für „überführen“ **vier** Bedeutungen hat: „ans Licht bringen“, „nachweisen“, „zurechtweisen“, „strafen“.

Es umfasst alle Stadien des Prozesses: die **Entdeckung** der Schuld, den **Nachweis** der Schuld, den Urteilsspruch und die Verhängung der Strafe. Alle vier Bedeutungen spielen für die Verse 8-11 eine Rolle.

Bevor wir **die Einzelheiten weiter** verfolgen, ist eine fundamentale Feststellung zu machen:

Alle diese Tätigkeiten sind Tätigkeiten des Heiligen Geistes, nicht des Menschen!

Bsp: Büchse – nicht gewaltsam öffnen – Schaden (auch bei der Evangelisation!!)

Das bedeutet: Nicht die **Jünger sind Staatsanwälte** und Richter gegenüber der Welt, sondern der Heilige Geist.

Allerdings sollte man nicht vergessen - **redet** der Heilige Geist sehr **oft durch** Menschen. Dazu benutzt er die Bibel, sowie die **mündliche, bibeltreue** Verkündigung. Doch bleibt der eigentlich Redende der Heilige Geist selbst.

Nun können wir die Einzelheiten betrachten:

„Bezüglich der Sünde“ wirkt der Heilige Geist so, dass die zentrale Sünde **ans Licht gebracht** wird, nämlich „dass sie nicht an mich (Jesus) glauben“ (V. 9). Das ist also tatsächlich die zentrale Sünde, die Wurzel allen Übels!

Warum?

Weil **jede Sünde geheilt werden** kann, wenn wir an **Jesus glauben**. Und weil keine **Sünde geheilt** werden kann, wenn wir **nicht** an Jesus **glauben**.

Der Heilige Geist arbeitet offensichtlich „christologisch“, d. h. auf Jesus konzentriert. Dies ist es, was Jesus wiederholt vorausgesagt hat. **Man erkennt also an der Art, wie jemand von Jesus spricht, ob er den Heiligen Geist hat!**

Vers 9:

Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;

Zu V. 9 halten wir noch fest: „sie“ bezeichnet diejenigen Menschen, die zur „Welt“ gehören (vgl. V. 8). „Überführen“ heisst hier vor allem „ans Licht bringen“, „nachweisen“ und „zurechtweisen“.

Das „Strafen“ wird erst dann folgen, wenn sie von dieser Sünde nicht lassen. Man könnte so formulieren: Während der Heilige Geist für die Jünger ein Anwalt ist, ist er für die Welt ein Staatsanwalt.

Dass diese „Staatsanwaltschaft“ letztlich ebenfalls eine helfende Funktion hat, werden wir am Schluss sehen. Vers 10:

von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht;

Wie sollen wir diese Worte verstehen?

Die **jüdischen Ankläger** bestreiten die Gerechtigkeit von Jesus. Sie nennen Jesus einen „Verführer“ (Joh 7,12), einen „Gotteslästerer“ (Joh 10,33) und einen „Übeltäter“ (Joh 18,30).

Nun spricht Jesus wenige Stunden vor seiner Hinrichtung über seine Gerechtigkeit. Er prophezeit, dass der Heilige Geist sie „ins Licht stellen“ und „nachweisen“ wird (dies heisst hier „überführen“).

Und zwar lässt sich seine Gerechtigkeit gerade daran erkennen, „dass ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht“. Jesus wird vom himmlischen Vater angenommen.

Nicht nur, dass der Hauptmann unter dem Kreuz sagen musste: „Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen“ (Mk 15,39). Sondern der Vater hat den Sohn durch Auferweckung und Himmelfahrt bestätigt, verherrlicht, zum Herrn und Messias gemacht¹.

Dann Vers 11:

von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Das Gericht aber bestand darin, dass der Satan durch Jesu Tod das Recht verliert, die Erlösten anzuklagen (vgl. Offb 12,9ff.; Lk 10,18).

Damit ist sein endgültiger Sturz **vorausprogrammiert**. **Das Kreuz** Jesu also, das sein totaler Triumph sein sollte, wird zu seiner entscheidenden Katastrophe (vgl. 1. Kor 2,6ff.).

So arbeitet der Heilige Geist auch in dieser letzten **Beziehung ganz auf Jesus konzentriert**

Nun haben wir eine Frage aufgespart:

Wie soll man sich dieses „Überführen“ denn praktisch vorstellen? Oder anders gefragt: Wer wird denn überführt?

Die Erfahrung zeigt uns doch, dass sich die Welt als ganze durch die Jünger und ihre Bibel weder aufklären, noch zur Einsicht in ihre Schuld bewegen, noch zurechtweisen lässt. Antwort:

Es werden diejenigen Menschen „überführt“, die sich überführen lassen.

Wer immer sich öffnet, kann durch das Wirken des Geistes, der sich der Bibel und der bibeltreuen Verkündigung bedient, von der Sünde des Unglaubens, von der Bedeutung Jesu und von dem Sieg über Satan überzeugt werden.

Wer überzeugt wird, erkennt seine Schuld. Wer seine Schuld erkennt, lässt sich zurechtweisen.

So ereignet sich alles, was hier „überführen“ heisst bei jedem einzelnen für das Evangelium offenen Menschen. Wer den Heiligen Geist aber nicht an sich wirken lässt, der bleibt unaufgeklärt, selbstgerecht und letztlich im Gericht.

Ermutigung Nr. 3: Beten und reagieren!

Das Wirken des Heiligen Geistes gilt es durch das Gebet zu unterstützen. Jeder von uns hat eine Gebetsaufgabe!

¹ (Apg 2,32ff. 36; Joh 3,13ff.; Joh 5,30ff.)

Welche? Du wohnst in einem Quartier oder Mehrfamilienhaus. Die Menschen rund um dich herum sind deine Gebetsliste. Fange doch an in der Stillen Zeit für diese Menschen zu beten. Dazu musst du vielleicht zuerst noch **seine Gebetskarte** (zeigen) verfassen.

Benutze die Gebetskarte in deiner Stillen Zeit. Zeige mit dem Finger auf ein Haus auf der Karte, bete für die Menschen, die dort wohnten. Ich kann mich nicht lange konzentrieren, wenn ich bete.

Es ist einfacher, sich an die Namen zu erinnern, wenn man für die Menschen betet.

Während wir **Menschen im Gebet bewegen**, wird Gott uns leiten. Gebet ist nicht ein Monolog, sondern ein Gespräch mit Gott.

Auch das **Hören** gehört dazu. Auch die Bereitschaft, das zu tun, was der Herr mir aufs Herz legt. Gebet führt oft zu Taten....

Manchmal bete ich für jemanden, plötzlich weiss ich dabei genau, was ich als Nächstes tun sollte. Aber der Gedanke erschrickt mich. Es erfordert meistens mehr Mut, und ich fühle mich nicht wohl dabei.

Dann stehe ich in **der Versuchung, wegzuhören** und dort zu bleiben, wo ich bin, und vielleicht noch ein wenig zu beten.

Was ich in einer solchen Situation tun muss, ist: Aufstehen, für Mut und die richtigen Worte bitten und dann hingehen und tun, was der Herr mir aufgetragen hat.

Gebet ist die Bitte, dass der Heilige Geist in eine Situation eingreift. Dadurch wird Gottes Handeln sich auf die Situation auswirken....

Es ist wichtig, dass wir uns an die **Arbeitsteilung** erinnern, um jemanden in eine Beziehung zu Christus zu bringen.

Ich selbst kann niemanden von Sünde überführen, noch bin ich jemals in der Lage, jemandem zu zeigen, **wie echte Gerechtigkeit aussieht**. Ich kann niemandem die Erkenntnis vermitteln, dass er sein Leben auf etwas baut, das dem Untergang geweiht ist. Ich habe festgestellt:

Wenn ich solche Themen anschneide, geht der **Gesprächsstoff** schnell aus. Ich höre mich verurteilend an. Es ist besser, mit dem Herrn über diese Menschen zu sprechen und darum zu bitten, dass der Heilige Geist sie überführt.

Wenn du für **deine ungläubigen Bekannten** betest, achte auf jede Idee, die du währenddessen bekommst, welche Taten der Herr von dir möchte. Notiere, was der Herr deiner Meinung nach von dir erwartet.

Es ist auch wichtig, dass wir uns an die Arbeitsteilung erinnern, um jemanden in eine Beziehung zu Christus zu bringen.

Ich selbst kann **niemanden von Sünde** überführen, noch bin ich jemals in der Lage, jemandem zu zeigen, wie echte Gerechtigkeit aussieht.

Ich kann **niemandem die Erkenntnis** vermitteln, dass er sein Leben auf etwas baut, das dem Untergang geweiht ist.

Ich habe festgestellt: Wenn ich solche Themen anschneide, geht der Gesprächsstoff schnell aus. **Ich höre mich verurteilend an.**

Es ist besser, mit dem Herrn über diese Menschen zu sprechen und darum zu bitten, dass der

Heilige Geist sie überführt.

„Haltet fest am Gebet, und wacht darin mit Danksagung.“

Kolosser 4,12